**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 47 (1921)

Heft: 37

Artikel: Völ-ker-bund!!!

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-454890

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# In memoriam Erzberger

Miesbach — Griesbach — Biberach, Worte von Bedeutung. Denkt man, was begeben sich Dort bei Deutschlands Häutung.

Helfferich und Ludendorff Status quo ist schnuppe, Spucken Frau respublica Schneidig in die Suppe.

Fehlt nur einer, der das Paar Packt jetzt alle beede: "Die gewürzet ihr den Brei -Fresst ihn - stante pede!"

#### Aus der Schule

Lehrer: Was ist der Unterschied zwischen arm und reich?

Sanfel: Die Reichen stinken, die Urmen

Lehrer: Aber, Hansel, wie kann man nur so etwas sagen!

hansel: Ja, Kerr Lehrer, das ist mahr! Wenn der alte Robi und die Urschel vom Urmenhaus an uns vorbeigehen, rieche ich nichts; fahren aber die Reichen im 2luto an mir vorüber, dann Stinkt's!!

# 3' Bärn

Sommerende, 2iftern bluhen, Blätter farben gelb und braun, 21arestrandbadbadeleben Im Begriff ist abzuflau'n. Sommersportlerfreudenende Unaufhaltsam sicher naht, Und die letten Sommerplane Sett man rasch noch um zur Tat.

Biderflugtag, Greifluglofe, Rudersportfest-Wohlensee, Und im Schänzli, pro Vorarlberg, Langwellt sich die Haute-volée. Joung Boys, Sparta-tschechoslavisch, Sußballmatchen nicht gang fair, Gelbst für Steiner-Goetheaner Int'ressert man sich schon mehr.

Much die Bürger, die sonst fern sich Bielten, streng konserwattlert, Saben mit den andern Bürgern Demokratisch sich liert. Bukunftsmettermolkendräuen Man getrost ins 2lug' nun schaut: Xriegessteuerschatungsfragen Mur hat niemand noch verdaut, Idiötli

#### Salsch verstanden

Die Primaner eines Gymnasiums dürfen mit dem Herrn "Ordinarius" einen Mostausslug machen. Nachdem der zehnte Krug bereits geleert ist, meint der Herr Ordinarius, daß es jeht genug sei, indem er den Schülern laut zuruft: "Sufficit!" Der Wirt hat dies Wort auch gehört, aber offenbar falsch verstanden, denn er meinte gutmütig, indem er sich anschickte, noch einen Arug voll zu holen: "Jo frili, Kerr Professor, sie sufet's scho!"

#### Aus Groß=Bottingen

Was mag die Stille vor dem Sturm bewirkeln? Was ist in Sicht? Bald wird es wieder lesezirkeln — Du ahnst es nicht!

### Die Mode von Keute!

Wie herrlich ist es zuzusehen, Wie Damen heut' fpagieren gehen. Ein hut, voll Bierde, deckt das Jöpfchen, Sitt schief und tangend auf dem Röpfchen; Die Locken, die gelöset sind, Gie flattern hoch im Malenwind; Berdecken gang das kleine Ghr, - Doch tritt die Mase kühn hervor. Die dunklen, großen Mugenfterne Blicken voll Gehnen in die Serne. Die reigend, füßen Rofenlippen, Gie sind des Bergens weiche Alippen, Die Wangen schimmern rosarot, — Ein wenig Xarmin macht nicht tot — Ein Sauch von gartem Sliederduft, Erfüllt die schwüle 21bendluft; Der Schwanenhals glangt frei und offen, Läßt eine tiefe Liebe hoffen; Die Bander auf dem Schulterrahmen, Gie halten fest und treu gusammen; Der Busen hat 'was von Paris, Drin schlägt ein Gers so himmlisch-suß; Das enge Xleid - mon chère ami -Reicht höchstens noch bis an das Unie. Der Geidenstrumpf ift fein durchwoben, Durch ihn darf leis der Nachtwind toben; Die zierlich kleinen Sugchen ruhen Sanft in den feinen, gelben Schuhen (Mit einem flolgen 2lbfat drant). 21ch ia -Das Leben ist ja nur ein Wahn! Die alte Zelt, sie ist vorbei, Ein Koch - der neuen Mode-reill!

# Unter Freunden

"Ulso, du verdienst jest deinen Lebensunterhalt mit der Seder! Das ist ja schön!" "Gewiß! Ich schreibe alle vierzehn Tage meinem Onkel Theodor einen Bumpbrief!"

## Vol-fer-bund!!!

Der Bolkerbund, der Bolkerbund, Er lebt, er lebt und ift gefund, Go daß ihm auch der Oberft' Rat Mit einer kleinen Grage naht: Wie denkst du über Schlesien, Wie konnen wir genefien? Bielleicht holt uns das Spanien Vom Seuer die Nastanien? 2In Grankreich denk', ans grimmige, Und zeig' dich als Einstimmige! Der Gerr Quinones de Leon Ift eilends nach Madrid davon, Doch dortiges Erschauern Läßt dankend ihn bedauern. Berr Briand hatte schon entzückt Sin auf das schöne Genf geblickt: Du kennft Grankreich, Quinones, Mun denke, sprich und schon' es. Mit Trauer fieht er, Spanien schwankt, Quinones hat schon abgedankt Und schon in mildem Trab an Rückt Ishii von Japan. Wenn England dagu Sohn lacht, Sällt Briand gleich in Ohnmacht.

#### Traugott Unverstand

### Lieber Nebelspalter!

Ich lese aus Paris: "Eine Ministerkrise steht bevor. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei dieser Kabinettsumbildung alle Minister Briand ihre Portemonnaie gur Berfügung ftellen werden. Die Krise dürfte in diesem Salle nur einen Tag dauern!!"

#### Meuchelmord

Siehft du, wie Morder durch die Walder schleichen? O. armes deutsches Land. Beschmutt ift dein Gewand Und schamhaft gittern deine alten Eichen!

Sast scheint's, als war' die wilde Zelt der Staufen Bu euch gurückgekehrt, Da man ein rohes Schwert Und einen fellen Buben konnte kaufen.

Mer führte diesen falschen Weg die Jugend, Daß sie mit feigem Mut Giert nach des Gegners Blut, Well dies ihr gilt für Ehre und für Tugend?

Berleumden, prügeln, rauben, murgen, morden -Des Arleges boje Gaat Wächst jest zur schlimmen Sat! Was ist aus dir, o deutsches Land, geworden?

#### Brieffasten der Redaktion



R. A. in 3. Dem Er-finder der Ganfeleberpaftete, einem gewissen Aastelenmeister Klose, der vielleicht mit dem Aomponissen gleichen Aa-mens verwandt ist, soll in Straßburg, der Stadt der Gänseleberpasseine, ein Denk-Seitung Veranlassung, die Ersindung dieser ku-linarschen Gourmandsseit der Ersindung des Schlessungers un perselekten webel. So uder

Schlespulvers zu vergleichen, wobel sie zu dem tröstlichen Schluß kommt: "Aber der Siegeszug der Gänselberpastete war menschlicher!" Diesem so gelassen ausgesprochenen Wort dürsten die Gänse kaum beipflichten.

Musli. Daß Er-Wilhelm im Luftschiff nach Berlinchen, einer Ortschaft in der Mark, gegondelt sel, ist natürlich aus — der Luft gegriffen.

3. f. in G. Im Seuilleton der Jüricher Post war letithin zu lesen: "Wieles, was dem Sturm dieser Tage entboren (1) ist" u. s. w. Die neue Wendung entboren, die da geboren wurde, scheint entbehrlich, trot ihrer verblüssenden Originalität.

Gwunderfrit in O. Anthologia helvetica ift gang im Gegeniell kein neues, von irgend einer ersinderischen Apotheke erfundenes Abführmittel, sondern ein vielsprachiges schweizerisches Dichter-buch von Robert Säss.

5. M. in G. In der Besprechung einer "tänzerischen" Worsährung weiß die Sürcher Theaterund Konzert-Kundschau von "blondinen Khyihmen
der schönen Parinerin" zu berichten. Der Mann
muß über ein überaus scharf ausgebildetes Sehorgan versügen.

mup uber aus scharf ausgebildeles Genorgan versügen.

Theaterteufel in W. Aus dem Sürcher Theaterbüro wurde neulich anläßlich der Erstaufsährung einer Schwanknovlicht gemeldet; "Die Uraussährung kreierte Traute Karlsen." Man kreiert sonst Kollen, nicht Sücke, wenigsens anderswo, aber in Ex-Limmat-Althen ist, scheint's, alles möglich. War doch anläßlich des Wolf-Gasspiels in einem Sürcher Blatt zu lesen, daß dieser Kammersänger aus München "ein mit funkelnder Stimme begabter Aitter tenor" (1) sei. Ob wohl so ein noch nicht dagewesener Kittertenor nur in Werken des versorbenen bayrischen Komponisten Kitter ("Der faule Hans" etc.) austritt?

6. h. in B. Wäre das nichts für Sie? War da letzthin folgende Anzeige zu lesen: "Jdeale Keirat. Damen, welche trotz Keichtum nicht ganz glücklich sind, wenden sich vertrauensvoll" usw. Tun Sie desgleichen und markieren Sie das Aussein auf den i. Dann haben Sie die "Jdeale Keirat" in der Tasche wie ein Theaterloskäuser seine 50.000 Fränklein.

seine 50,000 Gränklein.

M. L. in St. "Pfarreinsat" ist in der Tat ein menig schönes Wort, das an den "Einsat" beim Spiel erinnert und z. B. im Aanton Bern nicht bekannt ist. Im Gegensatz zu diesem "Pfarreinsat" müßte der Aücktritt resp. die Abschiedspredigt eines Pfarrers "Pfarraussatz" heißen. Einsetzung ins Imt lautet doch sonst wohl die Sormel. Gruß ins Saulländi!

Anonymes hat Chancen, in den Papierkorb zu tanzen.

Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Fürich, Dianaftr. 5/9 Telephon Gelnau 10.13